

## **Fragestunde im Grossen Rat des Kantons Thurgau**

Sitzung vom 3. Juli 2019

Egger, GP

Die GP-Fraktion dankt dem Büro für die ausführliche Beantwortung der Motion. Weiter danken wir dem Regierungsrat für seine Losung des Thurgaus als Kanton der kurzen Wege. Das funktioniert nämlich tatsächlich gut. Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier verfügen über einen schnellen und unkomplizierten Zugang zu den Mitgliedern des Regierungsrates, sei es per Telefon oder per E-Mail. Der Ratsbetrieb findet aber im Saal statt, nicht vor dem Computerbildschirm. Tatsächlich hat der Grosse Rat nur wenige niederschwellige Vorstossinstrumente zu Verfügung. Für eine rasche Beantwortung eines Anliegens kann lediglich die Einfache Anfrage gewählt werden. Die Einführung einer Fragestunde würde mindestens zwei Vorteile mit sich bringen:

1. Dieses Instrument wäre schnell. Die Ratsmitglieder könnten auf aktuelle Themen reagieren und im Gegensatz zur Einfachen Anfrage fände ein Dialog statt, wenn auch nur kurz.
2. Die Fragestunde könnte dem oft gewünschten Öffentlichkeitscharakter gerecht werden. Öffentliche Aussagen tragen viel zu einer hohen Transparenz bei.

Zu Kantonsrat Regli: Diesbezüglich von Populismus zu sprechen erachte ich als böse. Die Fragestunde könnte den Parlamentsbetrieb als neue Form auch bereichern. Der Thurgau verfügt nicht bereits jetzt über zu viele Vorstossinstrumente. Je differenzierter die Instrumente ausgestaltet sind, desto passender kann auf die Anliegen der Ratsmitglieder eingegangen werden. Ob die Anzahl persönlicher Vorstösse verringert werden könnte, ist schwierig vorauszusehen. Ich hätte in den vergangenen sieben Jahren meiner Ratszugehörigkeit wohl das eine oder andere Mal auf eine Einfache Anfrage oder Interpellation verzichtet, wenn es das Instrument der Fragestunde zur Behandlung meiner Anliegen schon gegeben hätte. Daher bin ich davon überzeugt, dass zumindest das Ziel, die Anliegen der einzelnen Ratsmitglieder effizienter erledigen zu können, mit der Einführung einer Fragestunde erreicht werden könnte. Natürlich wären gute Regelungen bezüglich Häufigkeit und Dauer nötig. Auch die generelle Ausgestaltung der Fragestunde müsste wohlüberlegt ausgearbeitet werden. Die einstimmige GP-Fraktion wird die Motion erheblich erklären.